

b) Bestimmungsschlüssel:

Bestimmungsschlüssel der Familie Coreidae (Leder- oder Randwanzen) aus Bayern:

Der Bestimmungsschlüssel ist kombiniert nach STICHEL 1959, WAGNER 1966, MOULET 1995 und GÖLLNER-SCHIEDING 2000. Die spezielle Morphologie der Familie Coreidae ist in der Einleitung auf Seite 8 beschrieben.

Zu den Unterfamilien:

1 Membranbasis mit nur einer langen, quer verlaufenden, dreieckigen Zelle (Abb. 11 A).

1. Unterfamilie Coreinae (Seite 85)

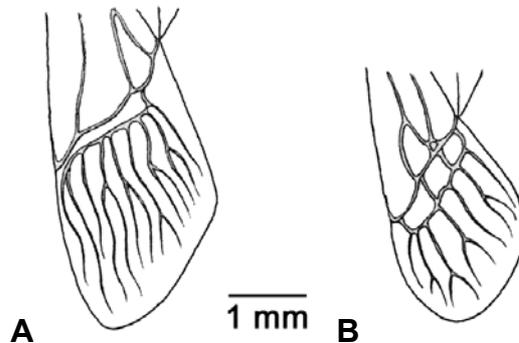


Abb. 11. Vorderflügel eines ♂ von **A** *Syromastes rhombeus* (LINNÉ, 1767) und **B** *Arenocoris falléni* (SCHILLING, 1829), A und B im selben Maßstab dargestellt (nach WAGNER 1966).

1* Membranbasis mit 2 oder 3 rhombischen Zellen (Abb. 11 B).2

2 Hinterschenkel unbedornt. Schienen mit Längsfurchen. Membranbasis mit 2 Zellen.

2. Unterfamilie Spathocerinae (Seite 88)

2* Hinterschenkel unten vor der Spitze mit einem oder mehreren Dornen, daneben oft mit kleineren Zähnen (Abb. 12). Schienen ohne Längsfurchen. Membranbasis mit 2 oder 3 Zellen.

3. Unterfamilie Pseudophloeinae (Seite 88)

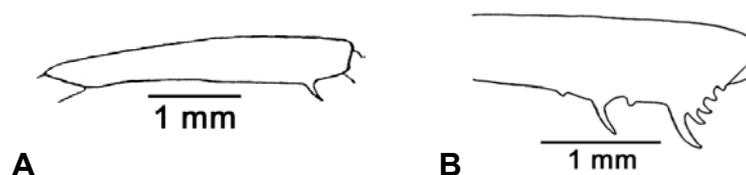


Abb. 12. **A** *Arenocoris falléni* (SCHILLING, 1829): Hinterschenkel, **B** *Coriomeris denticulatus* (SCOPOLI, 1763): Spitze des Hinterschenkels (A nach STICHEL 1959, B nach WAGNER 1966).

1. Unterfamilie Coreinae:

Große Arten mit langen Fühlern und Beinen. Kopf hinter dem Tylus mit einer Querfurche, von der aus nach hinten in der Mitte eine Längsfurche ausgeht. 5 Arten in 4 Gattungen.

1 Connexivum an der breitesten Stelle breiter als der Clavus.**2**

1* Connexivum schmaler als der Clavus. Wangen in Dorsalansicht des Kopfes gut erkennbar, Kopf viereckig (Abb. 13). Körper lang oval. 2 Arten.

Gattung *Gonocerus* LATREILLE, 1825

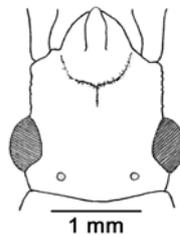


Abb.13. Kopf von *Gonocerus juniperi* (HERRICH-SCHÄFFER,1839) nach WAGNER 1966.

- a** 1., 2. und 3. Fühlerglied einfarbig gelbbraun bis rotbraun. 2. und 3. Fühlerglied rund. 4. Fühlerglied schwärzlich (Abb. 14 B). Pronotum, Scutellum und Corium gleichmäßig braun (Abb. 14 A). Connexivum fast gleichmäßig schwarz punktiert. ♀ 15 bis 16 mm, ♂ 12 bis 13 mm. *Gonocerus acuteangulatus* (GOEZE, 1788)

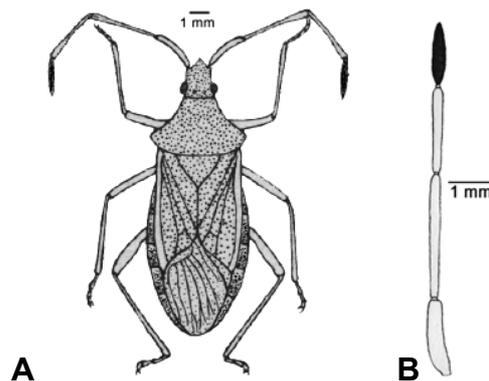


Abb. 14. *Gonocerus acuteangulatus* (GOEZE, 1788): **A** Habitus, **B** Fühler des ♂ (A verändert nach STICHEL 1959, B nach WAGNER 1966).

- a*** 2. und 3. Fühlerglied gegen die Spitze abgeflacht und schwärzlich (Abb. 15 B). Pronotum lateral mit schmalen, schwarzen Streifen und in der Mitte vorne mit schwarzem Dreieck. Basis und Spitze des Scutellums schwarz. Corium rotbraun.

Connexivum hell, farblos punktiert oder mit schwarzem Flecken (siehe Pfeil in Abb. 15 A). Körper gelbbraun bis braun. 11 bis 14 mm.

Gonocerus juniperi (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)

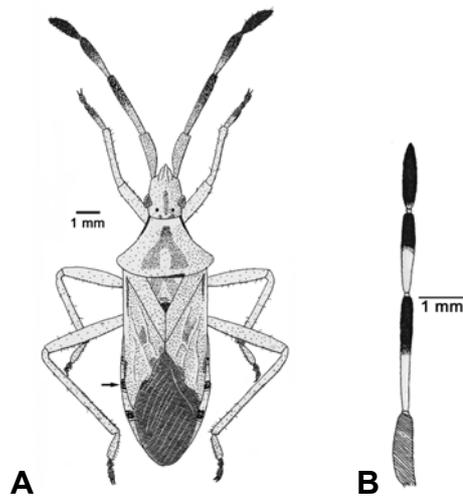


Abb. 15. *Gonocerus juniperi* (HERRICH-SCHÄFFER, 1839): A ♂, Habitus, B Fühler des ♂ (A nach MOULET 1995, B nach WAGNER 1966).

- 2 Fühlerhöcker außen mit dornartigem, hellem Fortsatz. Tylus vorne spitz. Kopf fast quadratisch (Abb. 16 B). 1. Fühlerglied leicht gekrümmt, dick, stark gekörnelt und dunkel. 2. und 3. Fühlerglied rotgelb, dünn, das 3. Glied distal abgeflacht, an der Spitze etwas verbreitert und schwarz. 4. Fühlerglied spindelförmig und schwarz (Abb. 16 C). Abdomen oval. Connexivumsegmente mit gelbem Fleck (Abb. 16 A). Körper grau- bis schwarzbraun. 11 bis 13 mm.

Enoplops scapha (FABRICIUS, 1794)

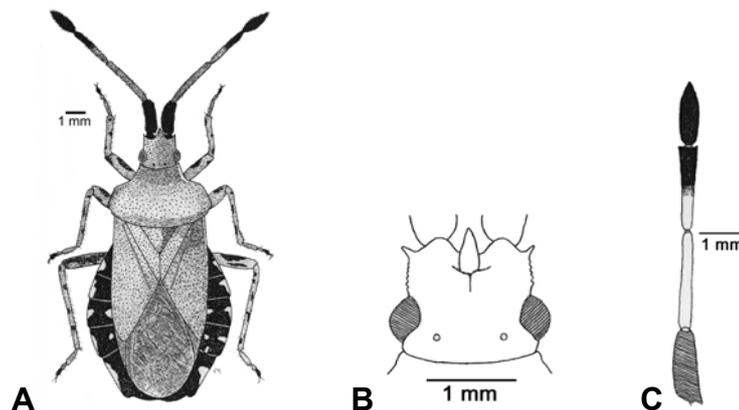


Abb. 16. *Enoplops scapha* (FABRICIUS, 1794): A ♂, Habitus, B Dorsalansicht des Kopfes, C Fühler des ♂ (A nach MOULET 1995, B und C nach WAGNER 1966).

2* Fühlerhöcker außen ohne Fortsatz.3

- 3 Fühlerhöcker innen mit gekrümmtem, spitzem Fortsatz (Abb. 17 B). Kopf etwas länger, insgesamt einheitlicher gefärbt und Seitenecken des Pronotums länger ausgezogen als bei

vorhergehender Art. 1. Fühlerglied dunkelbraun, 2. und 3. rot und 4. Fühlerglied schwarz (Abb. 17 C). Abdomen oval. Connexivumsegmente mit undeutlichem, hellem Querfleck. Körper zimtbraun. Rücken des Abdomens rot oder gelb. 10,5 bis 16 mm.

Coreus marginatus (LINNÉ, 1758)

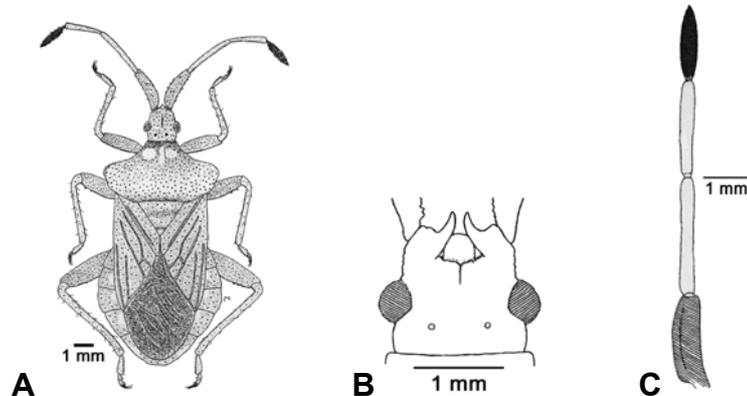


Abb. 17. *Coreus marginatus* (LINNÉ, 1758): **A** ♂, Habitus, **B** Dorsalansicht des Kopfes, **C** Fühler des ♂ (A nach MOULET 1995, B und C nach WAGNER 1966).

3* Fühlerhöcker innen ohne Fortsatz. Abdomen rhombisch. Connexivum an der breitesten Stelle mehr als doppelt so breit wie der Clavus (Abb. 18 A). Tylus nach vorne verlängert. Wangen von oben nicht sichtbar. Kopfseiten hinter den Augen mit spitzem Höcker (Abb. 18 B). 1. Fühlerglied dreikantig, gelbbraun und dicht gekörnelt, das 2. Fühlerglied dreikantig, rötlich, das 3. Fühlerglied rund, rötlich und das 4. spindelförmig, schwarz (Abb. 18 C). Körper lehmgelb bis gelbbraun. 9 bis 11 mm.

Syromastes rhombus (LINNÉ, 1767)

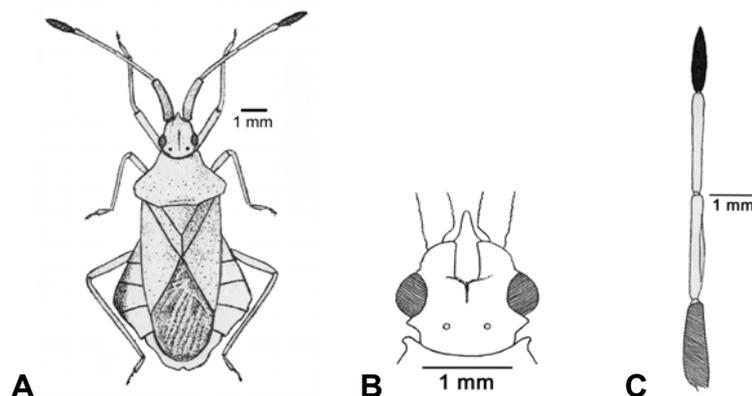


Abb. 18. *Syromastes rhombus* (LINNÉ, 1767): **A** ♂, Habitus, **B** Dorsalansicht des Kopfes, **C** Fühler des ♂ (A nach MOULET 1995, B und C nach WAGNER 1966)

2. Unterfamilie Spathocerinae:

Kleine ovale Arten. Kopf viereckig und oberseits mit Höckern besetzt. Pronotum und Scutellum mit Längswällen und -furchen. Membranbasis mit 2 Zellen. Schenkel unbewehrt. Schienen außen mit einer Längsrille. 1 Gattung mit 1 Art. Gattung *Spathocera* STEIN, 1860

Vorderecken des Kopfes zahnartig. 1. Fühlerglied doppelt so dick wie das 2. Das 3. Fühlerglied fast so lang wie das 1. und 2., es ist kurz vor der Spitze erweitert, dort kantig, schwarz und genauso dick wie das 4. Fühlerglied (Abb. 19 C). In der Mitte des Pronotums 3 kurze Längswälle. Seitenrand des Pronotums vorne eingebuchtet und weißlich (Abb. 19 B). Mittelkiel und Seiten des Scutellums erhaben. Körper hell- bis dunkelbraun. 5,5 bis 6,3 mm.

Spathocera dalmani (SCHILLING, 1829)

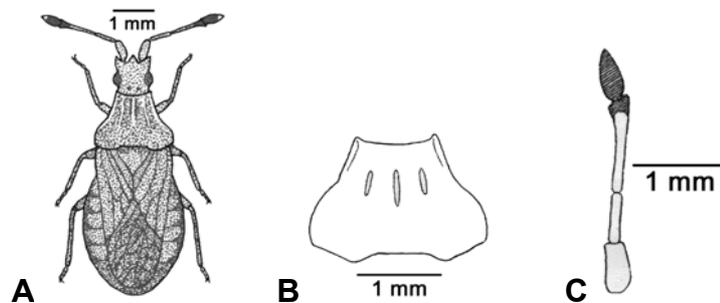


Abb. 19. *Spathocera dalmani* (SCHILLING, 1829): A ♂, Habitus, B Pronotum, C Fühler des ♂ (A nach STICHEL 1959, B und C nach WAGNER 1966).

3. Unterfamilie Pseudophloeninae:

Kleine bis mittelgroße Arten. Kopf hinter dem Tylus ohne Querfurche. 4. Fühlerglied stets kürzer als das 3. Fühlerglied. Membranbasis mit 2 oder 3 Zellen. 10 Arten in 7 Gattungen.

- 1 Hinterschenkel vor der Spitze mit nur 1 Dorn (Abb. 12 A).2
- 1* Hinterschenkel vor der Spitze mit einer Gruppe von Zähnen (Abb. 12 B).5
- 2 2. Fühlerglied viel kürzer als das 3. und beide dünner als das 4. Fühlerglied.3
- 2* Die Fühlerglieder 2 bis 4 etwa gleich lang und gleich dick. 1. Fühlerglied gegen die Basis stark verjüngt. Fühlerhöcker schräg nach außen vorstehend (Abb. 20 B). Kopf ca. fünfeckig mit 2 gelben Längsbinden. Wangen und Tylus weit vorstehend. Pronotum

trapezförmig, eben mit schmal gelblichen Seitenrand. Halsecken spitz. Körper schwarzbraun bis schwarz. 8,5 bis 9 mm. *Nemocoris falléni* SAHLBERG, 1848

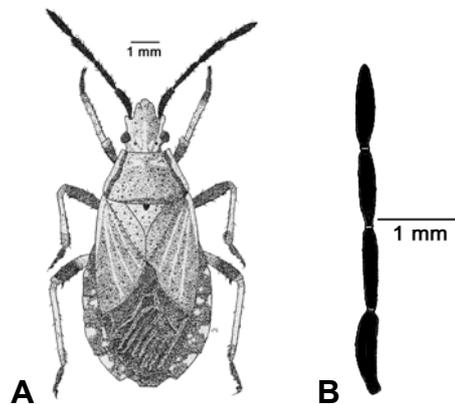


Abb. 20. *Nemocoris falléni* SAHLBERG, 1848: A ♀, Habitus, B Fühler (A nach MOULET 1995, B verändert nach WAGNER 1966).

- 3 Seitenränder des Pronotums ungleichmäßig gezähnt und bedornt. 1. Fühlerglied und Schenkel mit kräftiger Körnelung. 1. Fühlerglied doppelt so dick wie die übrigen. 2. und 3. Fühlerglied stabförmig. 3. Fühlerglied ca. 3x so lang wie das 2. 4. Fühlerglied spindelförmig. Pronotum oberseits mit Längswülsten und Höckern besetzt. Adern des Coriums kielartig. 2 Arten. Gattung *Arenocoris* HAHN, 1834

- a 3. Fühlerglied an der Spitze kaum verdickt, mit kleinen Höckern besetzt und halb so dick wie das 4. Fühlerglied (Abb. 21 B). Pronotum mit zwei Längsreihen von weißlichen Höckern. Körper graugelb bis graubraun. 6,0 bis 6,5 mm.

Arenocoris falléni (SCHILLING, 1829)

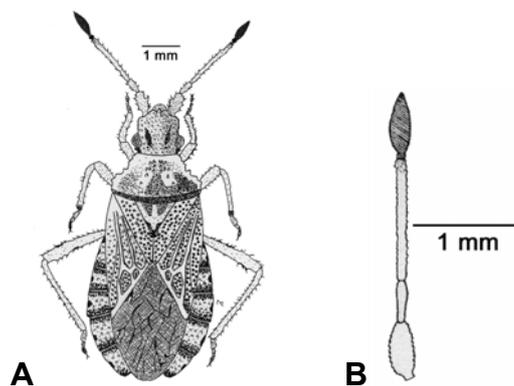


Abb. 21. *Arenocoris falléni* (SCHILLING, 1829): A ♀, Habitus, B Fühler des ♂ (A nach MOULET 1995, B nach WAGNER 1966).

- a* 3. Fühlerglied gegen die Spitze verdickt, dort schwarz und so dick wie das 4. Es ist überall mit kräftigen Höckern besetzt (Abb. 22 B). Pronotum ohne mittlere

Höckerreihen, nur mit verstreuten Höckern. Körper graugelb bis graubraun. 7,0 bis 7,5 mm.

Arenocoris waltli (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)

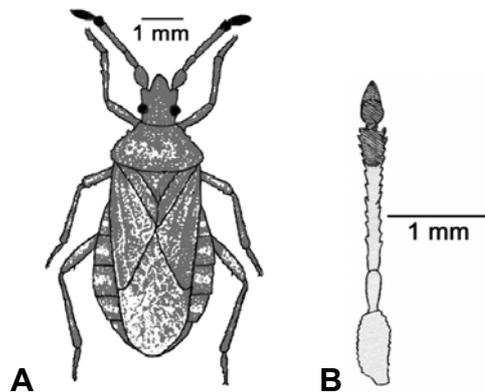


Abb. 22. *Arenocoris waltli* (HERRICH-SCHÄFFER, 1834): A Habitus, B Fühler (A verändert nach STICHEL 1959, B nach WAGNER 1966).

3* Seitenrand der Pronotums glatt oder im Vorderteil fein gekörnelt.4

4 4. Fühlerglied so lang wie das 3. und ca. 1,5x so dick. 1. Fühlerglied walzenförmig und nur wenig dicker als das 2. und 3. Fühlerglied. Letzteres fast doppelt so lang wie das 2. Fühlerglied und an der Spitze leicht verdickt (Abb. 23 B). Kopf und Pronotum mit heller Mittellinie. Seitenrand des Pronotums weißlich. Dieses mit zahnförmigen Vorderecken. Körper braun. 8 bis 9 mm.

Ulmicola spinipes (FALLÉN, 1807)

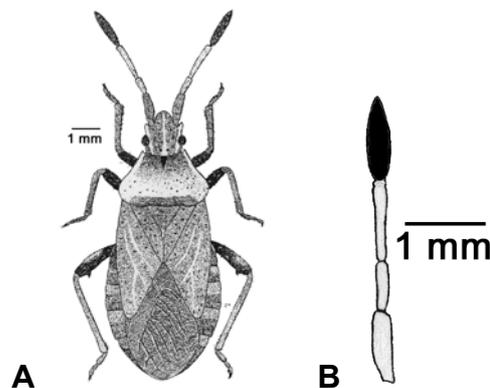


Abb. 23. *Ulmicola spinipes* (FALLÉN, 1807): A ♂, Habitus, B Fühler des ♂ (A nach MOULET 1995, B verändert nach WAGNER 1966).

4* 4. Fühlerglied halb so lang wie das 3., aber doppelt so dick wie dieses. 4. Fühlerglied und die Spitze des 3. schwarz gefärbt (Abb. 24 B). Seitenrand des Pronotums schmal hell. Basis des Scutellums mit schwarzem Fleck, Spitze weißlich. Körper gelbbraun bis braun. 5,5 bis 6,0 mm.

Bathysolen nubilis (FALLÉN, 1807)

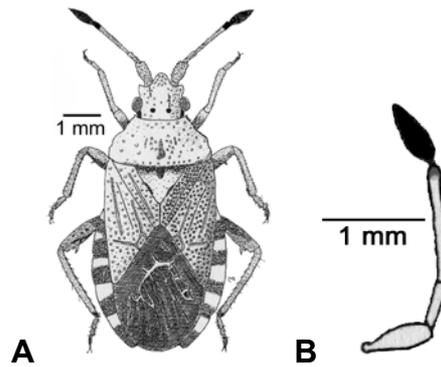


Abb. 24. *Bathysolen nubilis* (FALLÉN, 1807): A ♂, Habitus, B Fühler des ♂ (A nach MOULET 1995, B verändert nach WAGNER 1966).

5 Hinterecken des Pronotums neben dem Scutellum beiderseits mit einem nach hinten gerichteten Dorn (Abb. 25). Tylus, Pronotumränder und Scutellum mit Zähnen besetzt. Seitenecken des Pronotums mit Spitze. 1. Fühlerglied dick, mit Höckern besetzt. 2. und 3. Fühlerglied gleich lang. 4. Glied spindelförmig. 2 Arten.

Gattung *Coriomeris* WESTWOOD, 1842

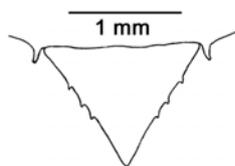
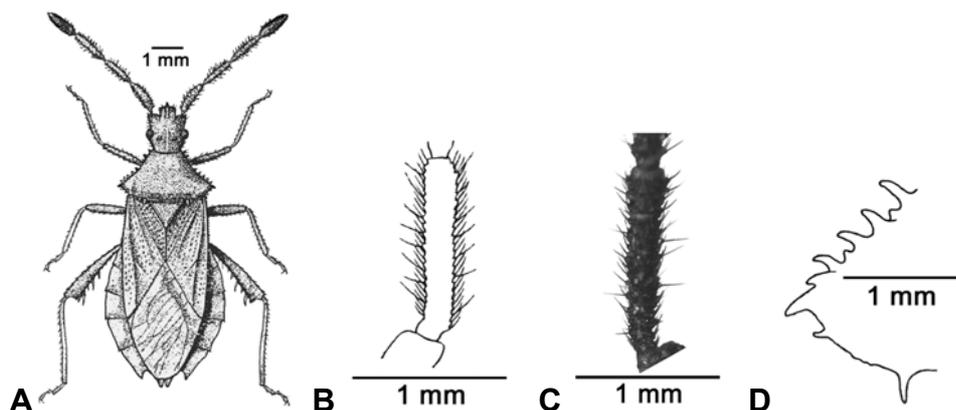


Abb. 25. Scutellum des ♂ von *Coriomeris denticulatus* (SCOPOLI, 1763) nach WAGNER 1966.

a 2. Fühlerglied mit kurzen, schräg stehenden und längeren abstehenden Haaren, die mindestens so lang sind, wie das Fühlerglied dick ist (Abb. 26 B und C). Pronotumseitenrand mit sehr langen kräftigen Zähnen und nach hinten gerichteter Spitze (Abb. 26 D). Mittelschenkel vor der Spitze mit 1 kleinen Zahn, Hinterschenkel mit 2 großen und vielen kleinen Zähnen (Abb. 26 E und F). Abdomenrücken rot, letztes Tergit in der Mitte mit schwarzem Mittelflecken. Körper hell- bis dunkelbraun. 8,0 bis 9,5 mm. *Coriomeris denticulatus* (SCOPOLI, 1763)



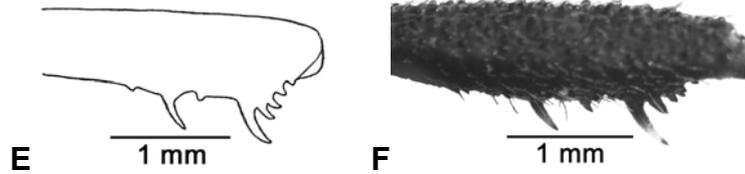


Abb. 26. *Coriomeris denticulatus* (SCOPOLI, 1763): **A** Habitus, **B** 2. Fühlerglied, **C** lichtmikroskopische Aufnahme vom 2. Fühlerglied, **D** linker Seitenrand des Pronotums, **E** Spitze des Hinterschenkels, **F** lichtmikroskopische Aufnahme von der Spitze des Hinterschenkels (A verändert nach SOUTHWOOD & LESTON 1959, B, D und E nach WAGNER 1966).

a* 2. Fühlerglied nur mit kurzen, schräg stehenden Haaren (Abb. 27 B und C). Pronotumseitenrand mit Zähnen besetzt, die nach hinten immer kleiner werden und nach seitwärts gerichteter Spitze (Abb. 27 D). Mittelschenkel unbewehrt, Hinterschenkel vor der Spitze mit einem großen und mehreren kleinen Zähnen (Abb. 27 E und F). Abdomenrücken schwarz, letztes Tergit lehmgelb mit schwarzem Mittelstreifen. Körper grau- bis dunkelbraun. 7,5 bis 9 mm.

Coriomeris scabricornis (PANZER, 1809)

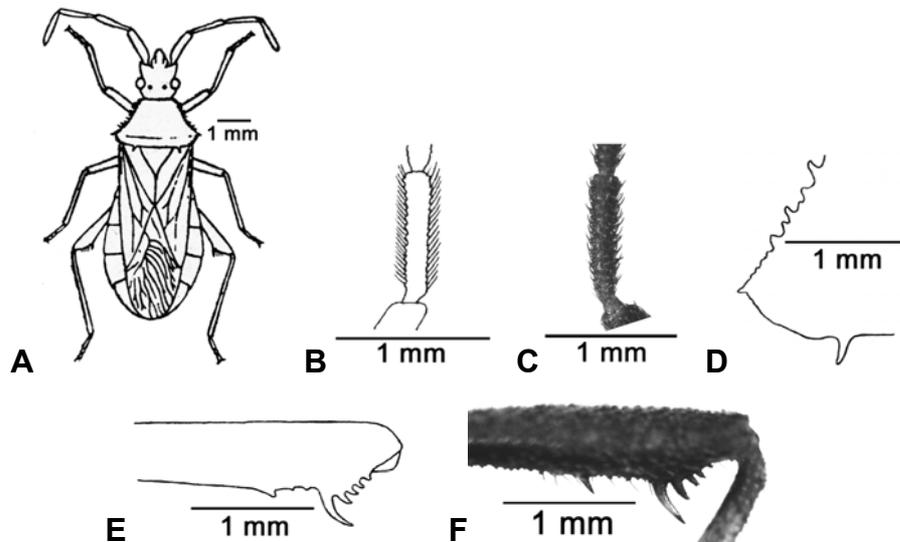


Abb. 27. *Coriomeris scabricornis* (PANZER, 1809): **A** Umriß, **B** 2. Fühlerglied, **C** lichtmikroskopische Aufnahme des 2. Fühlerglieds, **D** linker Seitenrand des Pronotums, **E** Spitze des Hinterschenkels, **F** lichtmikroskopische Aufnahme der Spitze des Hinterschenkels (A nach STICHEL 1959, B, D und E nach WAGNER 1966).

5* Hinterecken des Pronotums ohne Fortsatz.**6**

6 1. Fühlerglied an der Außenseite mit kräftigen Zähnen und dicker als das 2. und 3. Fühlerglied. Diese sind dicht mit schwarzen Haaren besetzt. 4. Fühlerglied kürzer (Abb. 28 B). Seiten des Pronotums mit wenigen kräftigen Zähnen. Seitenecke spitz und nach hinten gerichtet. Pronotum vorne mit schwarzem Mittelfleck. Körper schwarzbraun. 9 bis 11 mm.

Bothrostethus annulipes (COSTA, 1847)

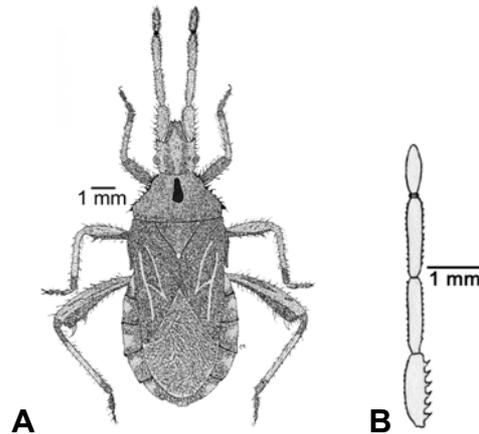


Abb. 28. *Bothrostethus annulipes* (COSTA, 1847): **A** ♀, Habitus, **B** Fühler des ♂ schematisch (A verändert nach MOULET 1995, B verändert nach WAGNER 1966).

6* 1. Fühlerglied ohne Zähne. Fühler schlank, alle Glieder etwa gleich lang. Vorderecken des Pronotums spitz, Seitenrand fein gekörnelt und Seitenecken abgerundet. 2 Arten.

Gattung *Ceraleptus* COSTA, 1847

a 2. und 3. Fühlerglied mit deutlichen Haaren (Abb. 29 B), das 3. Fühlerglied ist gegen die Spitze verdickt. Das 1. und 2. Fühlerglied und die Basalhälfte des 3. Fühlergliedes rotbraun. Hinterer Seitenrand des Pronotums hell, parallel dazu verläuft innen ein schwarzer Streifen. Körper gelbbraun bis braun. 10 bis 11 mm.

Ceraleptus lividus STEIN, 1858

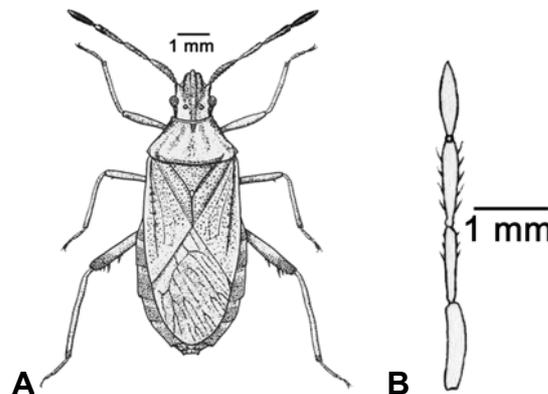


Abb. 29. *Ceraleptus lividus* STEIN, 1858: **A** Habitus, **B** Fühler des ♂ schematisch (A verändert nach SOUTHWOOD & LESTON 1959, B verändert nach WAGNER 1966).

a* 2. und 3. Fühlerglied ohne längere Haare (Abb. 30 B), schlank, stabförmig, dünner als die beiden Endglieder. 3. Fühlerglied kaum verdickt. Fühlerhöcker spitz, hakenförmig nach unten und innen gekrümmt. Seiten des Pronotums eingebuchtet

und mit hellem Saum. Pronotum mit hellen und dunklen Längsstreifen. Körper graugelb bis graubraun. 10,5 bis 12 mm.

Ceraleptus gracilicornis (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)

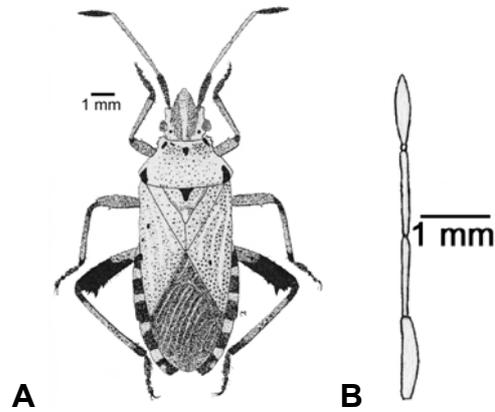


Abb. 30. *Ceraleptus gracilicornis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835): **A** ♀, Habitus, **B** Fühler des ♂ schematisch (A nach MOULET 1995, B verändert nach WAGNER 1966).